



JAHRESBERICHT 2005

1. „Gründlicher“ Anpiff!
2. Projekte: vielseitig und vielversprechend
3. Erfüllung der Stiftungszwecke
4. Gemeinsam aktiv
5. Gut aufgestellt – die Stiftungsgremien
6. Jahres-Zahlen

Liebe Stifter und Stifterinnen, liebe Interessenten,

der erste Jahresbericht der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen liegt Ihnen nun vor. Vom offiziellen Gründungsdatum her betrachtet, zwar eher ein Halbjahresbericht, aber zählen wir die intensiven Startanstrengungen und -aktivitäten hinzu, sicherlich ein vollständiges Jahr, über das zu berichten sich lohnt.

Einen Jahresbericht zu verfassen, ist für uns als Vorstand mehr als eine satzungsmäßige Pflicht. Wir sehen in ihm ein wichtiges Instrument der Transparenz und der Information. Wenn wir uns trotzdem für eine „überschaubare“ Version entschieden haben, dann aus einem Grund, den fast jeder kennt: Lesezeit ist rare Zeit. Vieles, was hier in Kürze dargestellt ist, findet sich ausführlich auf unserer Homepage. Und für Fragen und Anregungen vertrauen wir auf den guten direkten Draht zwischen allen Stiftern und Stifterinnen.

Für den Vorstand der Bürgerstiftung grüßt

Hubert Schramm

Vorstandsvorsitzender



1. „Gründlicher“ Anpfiff

... verliebt in die Region! Dieses Motto machten sich bis zum Tag der Gründung über 80 Stifter und Stifterinnen zu eigen. Ihre Entscheidung, Energie, Geld und Ideen in eine Bürgerstiftung einzubringen, machte die feierliche und fröhliche Geburtsstunde am 17. Juni im Forum M der Mayerschen Buchhandlung möglich. Das notwendige Gründungskapital von 50.000 Euro wurde mit 85.700 Euro deutlich überschritten.

Nun ist der Anpfiff erfolgt, um die in der Satzung verankerten Ziele mit viel Engagement umzusetzen. Motiviert nicht zuletzt durch die Worte des Oberbürgermeisters: „Nachhaltig begrüße ich die Idee der Bürgerstiftung, die zur Recht ihren Namen trägt, denn Bürger, das sind die Aktiven, die Wachen, diejenigen, die nicht bloß durch andere verwaltet oder vertreten werden wollen, sondern mitbestimmen, mit handeln, mit anpacken und sich selbst einbringen, deren Perspektive stets die solidarische Gesellschaft ist, in welcher der Mensch dem Menschen ein Helfer ist.“

Die Stiftungsziele

- **Bildung und Erziehung**
- **Kunst und Kultur**
- **Umwelt- und Naturschutz**
- **Landschaftspflege und Denkmalschutz**
- **Jugend- und Altenhilfe**
- **öffentlichen Gesundheitswesen**
- **Völkerverständigung und Integration**
- **Wissenschaft und Forschung**

Mit Stolz blicken wir auf das erste (halbe) Jahr der Bürgerstiftung zurück. Dies soll der Anfang einer auf ewig angelegten Selbsthilfe in eigener Verantwortung der Bürger werden. Diese Vision hat die Gründer zusammengebracht und bildet eine gute Motivation, sich in hier und jetzt noch neuen Strukturen zu organisieren.



2. Projekte: vielseitig und vielversprechend

Gripsgymnastik

Gripsgymnastik fordert und macht Spaß! Auf diesen kurzen Nenner bringen es die meisten der Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Bürgerstiftungs-Projekt der „Gripsgymnastik“ in verschiedenen Aachener Seniorenzentren. Das gesamte ehrenamtliche Angebot besteht aus drei aufeinander aufbauenden, verschiedenen Veranstaltungen über elf Wochen mit folgenden Themen:

Gripsgymnastik I: Zahlenspielereien, Querdenkereien und verbale Denkaufgaben

Gripsgymnastik II: Geometrische Denkspiele (Linie, Fläche, Raum)

Gripsgymnastik III: Denkaufgaben (auch rechnerisch lösbar)

Gripsgymnastik ist genau das Richtige für uns Senioren, wenn Kindererziehung und Berufstätigkeit hinter uns liegen. Wir werden weiter gefordert, unser Gehirn zu trainieren, uns zu konzentrieren, logisch, anders, quer zu denken. Jede Woche gibt es eine neue Herausforderung, ohne Druck, ohne Frust; denn es gibt keine falschen, nur verschiedene Lösungen. Keine Frage bleibt offen.

Henni Adams, 65 Jahre

Die Gripsgymnastik wird bisher in folgenden Einrichtungen angeboten:

Seniorenzentrum Carpe diem, Robensstr. 19, Aachen

Seniorenheim Magarethe-Eichholzheim, Wichernstr. 2/3, Aachen

Seniorenbegegnungsstätte Ocher Börse, Annastr. 35, Aachen

Seniorenzentrum St. Severin in Eilendorf

Ansprechpartner für Organisation und Durchführung ist Prof. Dieter H. K. Starke.

Betreuendes Vorstandsmitglied ist Brigitte Erm



2. Projekte: vielseitig und vielversprechend

Lebensbaum

Verwurzelt in der Region! Die Widmung eines Lebensbaumes symbolisiert bildhaft die Ziele der Bürgerstiftung. Das Projekt versucht, eine emotionale Bindung zur Region und der Umwelt schon in jungen Jahren herzustellen. Daraus soll sich ein persönliches Engagement für die Umwelt vor Ort entwickeln.

Der Vorlauf des Lebensbaumprojekts begann bereits im Jahre 2004. Exemplarisch wurden ersten Kindern Bäume gewidmet. Die Widmung erfolgt in der Regel an Kinder bis zu 2 Jahren. Mit unserem ersten Kooperationspartner, dem **Freundeskreis Botanischer Garten Aachen e. V. (Biozac)**, der die Fläche und Bäume (es werden alte heimische Obstsorten neu gepflanzt) zur Verfügung stellte, wurde hierzu jeweils eine kleine Widmungszeremonie durchgeführt.

Die Eltern nahmen die Aktionen sehr positiv und emotional auf. Sie erklärten vielfach die Bereitschaft, sich auch längerfristig für die Bäume und die Projektfortführung zu engagieren. Diese positiven Reaktionen eröffnen die Möglichkeit, über die Baumwidmung das Engagement junger Familien für die Umwelt zu wecken und durch weitere Maßnahmen zu vertiefen. Hierzu wird ein Programm entwickelt, das neben der Werbung junger Familien und der anschließenden Baumwidmung eine Integration der Familien in Umweltbildung und bürgerschaftliche Aktivitäten erreicht.

Als Nebeneffekt soll die Bürgerstiftungsidee mit positiven Handlungsbeispielen und Beteiligungsmöglichkeiten in Verbindung gebracht werden. Das dadurch gewonnene Vertrauen fördert die Bereitschaft von Bürgerinnen und Bürgern, sich aktiv für ihren Lebensraum einzusetzen und sich in der offenen Plattform einer regionalen Bürgerstiftung zusammen zu schließen. Daher ist das Projekt auch Werbung und Nachwuchsförderung für ehrenamtliches Engagement im Lebensraum Aachen.

**Ansprechpartner für Organisation und Durchführung sind die Vorstandsmitglieder
Hubert Schramm und Brigitte Erm.**



2. Projekte: vielseitig und vielversprechend

START

Othman Al-Sawaf möchte Arzt werden, Kerstin Bodensiek Psychologin. Zwei Aachener Gymnasiasten, sozial engagiert, mit guten Noten und aus Zuwandererfamilien kommend. Familien, in denen das Geld knapp ist. Damit dieses Manko nicht negativ über ihren weiteren Weg entscheidet, engagiert sich die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen im Projekt **START**.

START steht für die Überzeugung, dass unsere Gesellschaft die besonderen Begabungen und das Engagement von Jungen und Mädchen wie Othmar und Kerstin braucht. Sie zu unterstützen und zu integrieren heißt, unsere wirtschaftliche Zukunft sichern und Vorbilder zu gewinnen für ein friedliche Miteinander von Menschen verschiedener Herkunft.

Das bundesweite Projekt **START** der **gemeinnützigen Hertie-Stiftung** vergibt nach strengen Kriterien wie Begabung, Bedürftigkeit und soziales Engagement Stipendien. Über 600 Schüler und Schülerinnen bewarben sich im Herbst für eine Förderung. Ein schwieriger Auswahlprozess, an dem auch drei Mitglieder der Aachener Bürgerstiftung mitwirkten. Ab Februar 2006 freuen sich 60 Jungen und Mädchen in Nordrhein-Westfalen über eine qualifizierte zweijährige Förderung. Sie umfasst Seminare auf Landesebene, eine regionale Begleitung mit Beratung und Kontakten zu Industrie und Forschung, ein persönliches Bildungsgeld und eine leistungsfähige PC-Ausstattung.

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen freut sich mit „ihren“ zwei Stipendiaten. Für Kerstin, aus Kolumbien stammend und für Othmar, syrischer Herkunft, rückt mit dieser Förderung die Realisierung ihrer Zukunftsträume in greifbare Nähe. Doch allein aus eigener Kraft kann die Bürgerstiftung diese Förderung nicht leisten. Sie sucht deshalb noch Paten, die einen Teil der Stipendien übernehmen. Die Kosten belaufen sich auf 5.000 Euro pro Jahr und TeilnehmerIn. Paten können sich mit jährlichen Beträgen zwischen 500, 1.250 und 2.500 Euro an der Finanzierung beteiligen, entsprechende Urkunden werden ausgestellt. Daneben sind selbstverständlich auch einmalige oder jährliche Spenden in beliebiger Höhe sehr hilfreich.

Ansprechpartner für Organisation und Durchführung ist Dr. Karl-Heinz Kurze.

Betreuende Vorstandsmitglieder sind Mariele von Detten und Gisela Warmke.



2. Projekte: vielseitig und vielversprechend

show me your city

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen hat Ihren ersten Wettbewerb vorbereitet. Eingeladen sind junge Menschen aus der Euregio, ihre Lieblingsecken in der Stadt Aachen zu fotografieren. Aus neuen Winkeln. Aus anderer Sicht. Mit unbekanntem, schrägen, hoffentlich überraschenden Ideen. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche zwischen 14 - 18 Jahren, die irgendwo im Dreiländereck wohnen zwischen Heerlen, Hauset, Hürtgenwald, ob aus Eupen, Maastricht oder Broichweiden. Und natürlich aus Aachen.

Erwachsene sehen Aachen oft nur noch aus ihrer gewohnten Sicht. Ein Blick, der Neues, Fremdes, Unbekanntes unbewusst ausblendet. Deshalb sind wir gespannt auf die coolsten Plätze, die wildesten Discos und die verträumtesten Ecken der Stadt – gesehen mit den Augen der Jugendlichen – geschossen per Digicam oder altväterlicher Kamera – als Einzelbild oder Collagen – eingereicht von Einzelpersonen oder Gruppen.

Die Bürgerstiftung hat Preise organisiert, die vielleicht ebenfalls für neue Perspektiven sorgen: etwa ein Rundflug über Aachen im Privatflugzeug oder die Teilnahme am Alemannia-Training, ein Segelflug und eine Ballonfahrt mit großem Überblick. Oder: der Besuch eines Bundesligaspiels auf der Presstribüne mit Teilnahme an der Pressekonferenz – auf Wunsch in Mönchengladbach, Leverkusen, womöglich in Aachen oder beim 1. FC Köln. Dazu gibt es viele Sachpreise, Kanukurse, kleine Reisen. Der Wettbewerb läuft ab März 2006, Einsendeschluss ist der 5. Mai 2006. Eine Jury aus Fotoprofis, Bürgerstiftern und Jugendlichen wird die Siegerarbeiten auswählen. Diese werden im **Atelierhaus des Ludwig Forums** am 1. Juni präsentiert, danach zehn Tage lang ausgestellt und, zumindest ist dies angeregt, zum Teil in der Aachener Presse veröffentlicht.

Ansprechpartnerinnen für Organisation und Durchführung sind die Vorstandsmitglieder Britta Rösener und Lucyna Zalas.



3. Erfüllung der Stiftungszwecke

Durch vier eigene Projekte, die teils erst im Jahr 2006 offiziell starten, werden unterschiedliche Stiftungszwecke erfüllt. Dies offenbart die Bandbreite der Möglichkeiten innerhalb der Bürgerstiftung. Als Schwerpunkt ist der Bereich Bildung und Erziehung deutlich. Dies spiegelt die Interessenslage wider, die auch durch öffentliche Diskussion zum Beispiel zum Thema „PISA-Studie“ im Jahre 2005 geprägt war. Auch der Bereich Integration von jungen Menschen aus Zuwandererfamilien ist schon lange ein Thema, welches auch durch die Jugendunruhen in Frankreich in seiner Bedeutung stärker wahrgenommen wurde.

Die Projekte verdeutlichen auch die sich formende Arbeitsweise der Stiftung. Zu Beginn konnten eher selbst entwickelte Projekte durch ehrenamtlichen Einsatz und Unterstützung anderer Institutionen realisiert werden. Die anschließende Entwicklung ging dann zu Projekten über, bei denen der Finanzbedarf wächst und eine breite (teils bundesweite) Kooperationen mit anderen Partnern gegeben ist.

	Gripsgymnastik	Lebensbaumwidmung	Jugendfotowettbewerb	START-Projekt Hertie-Stiftung
Ideen/Projektentwicklung				
Zeiteinsatz (ehrenamtlich)				
Geldeinsatz/ Spenden				
Kooperation/ Netzwerk				
<i>projektmäßig umgesetzter Stiftungszweck</i>	<i>Jugend/Altenhilfe Gesundheitswesen</i>	<i>Bildung und Erziehung Umwelt/Naturschutz Landschaftspflege/ Denkmalschutz</i>	<i>Kunst und Kultur Bildung und Erziehung Jugend/Altenhilfe</i>	<i>Völkerverständnis Bildung und Erziehung</i>

-  = voll erfüllt
-  = teilweise erfüllt
-  = zukünftig vorgesehen
-  = nicht erfolgt



4. Gemeinsam aktiv

Die Stiftungsarbeit ist stark durch bürgerschaftliches Engagement geprägt. Die Gremien arbeiten alle ehrenamtlich und ohne Aufwandsentschädigung, die Geschäfte der Bürgerstiftung werden ebenfalls ehrenamtlich geführt. Außerdem haben wir aus folgenden ehrenamtlichen Institutionen eine Unterstützung oder Kooperation erfahren:

- Big Band Nütheim-Schleckheim
- Freiwilligenzentrum Aachen
- Freundeskreis Botanischer Garten Aachen e. V. (Biozac)

Spender und Unterstützer

Einzelspende für die Bürgerstiftung sind im Jahr 2005 eingegangen von:

- Spardabank Aachen West
- Kurze, Karl-Heinz
- Förderverein Bürgerstiftung Lebensraum Aachen
- Hornke, Elke
- Warmke, Gisela und Stefan

2004 und 2005 wurde der Förderverein Bürgerstiftung Lebensraum Aachen durch folgende Spender unterstützt, die dadurch den Aufbau der Bürgerstiftung ermöglichten:

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| ■ Brigitte Erm | ■ Sigrid Lengersdorf |
| ■ Werner und Theodora Förster | ■ Kreis Aachen (LR Carl Meulenbergh) |
| ■ Hans-Joachim und Irmgard Geupel | ■ Hubert Schramm |
| ■ Wolfgang Huber | ■ Stadt Aachen (OB Dr. Jürgen Linden) |
| ■ Arend Just | ■ Prof. Dieter Starke |
| ■ Lotte Jennes Rosenthal | |

Zahlreiche Spenden von Dienstleistungen und auch Sachspenden haben uns bei der Stiftungsarbeit sehr geholfen:

- | | |
|-----------------------------|------------------------------------|
| ■ Alano Publikationsservice | ■ David Lengersdorf |
| ■ Brimberg Druck und Verlag | ■ Mayersche Buchhandlung (Forum M) |
| ■ Hotel Buschhausen | ■ Plenge System Service GmbH |
| ■ Cambiocar Aachen | ■ Reprografie Aachen |
| ■ Inform GmbH | ■ SCALA Design |
| ■ Kathy Beys Stiftung | ■ Samsung GmbH |

Entscheidende Unterstützung haben wir durch die informative Berichterstattung von Aachener Zeitung und Nachrichten erfahren. Darüber hinaus moderierte Bernd Büttgens, stellvertretender Chefredakteur AZ/AN, ehrenamtlich unsere Gründungsveranstaltung.



Öffentliche oder Presse-Veranstaltungen

- Pressekonferenz zur bevorstehenden Stiftungsgründung am 13. 04. 2005
- Infoabend am 02. 03. 2005, 13. 04. 2005, 18. 05. 2005, 31. 08. 2005
- Lebensbaumwidmung am 26. 05. 2005 und am 30. 9. 2005
- Gründungsveranstaltung am 17. 06. 2005
- Verleihung des Gütesiegels vom Bundesverband deutscher Stiftungen zum „Tag der Bürgerstiftung“ am 1. 10. 2005

Interne Veranstaltungen

- Workshop der Stiftungsinitiative am 7. und 8. Januar 2005
- Stiftungsgeschäft und Wahl des Stiftungsvorstands und -rat am 17. 06. 2005
- Workshop der Stiftungsgremien am 20. 08. 2005
- Vorstandssitzungen am 27. 06., 03. 08., 13. 9., 05. 10., 02. 11. und 07. 12. 2005
- Stiftungsratsitzung am 30. 11. 2005

Präsentation in der Öffentlichkeit

- Medienpräsenz durch zahlreiche Presseberichte
- Infostand beim Obstwiesenfest am 24. 09. 2005
- Information über die Bürgerstiftung beim jährlichen Neujahresbrief des OBs an ehemalige Aachener
- Presseartikel/Haus und Grund
- Präsentation beim Scal-Club Aachen
- Info-Stand auf dem 1. Aachener Immobilienforum 03. Mai 2005
- Bürgerstiftungs-Newsletter
- Gestaltung und Pflege des Internetauftritts

Bundesweite Einbindung

- Mitarbeit i. Arbeitskreis Bürgerstiftungen beim Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Kontaktpflege zu anderen Bürgerstiftungen
- Mitarbeit beim Stiftungsnetzwerk des Wissenschaftsladens Bonn
- Teilnahme am rheinischen Bürgerstiftungstreffen in Bonn am 09. 09. 2005
- Verleihung des Gütesiegels vom Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Mitgliedschaft beim Bundesverband Deutscher Stiftungen



5. Gut aufgestellt - die Stiftungsgremien

Der Vorstand



Hubert Schramm, 46,
Dipl.-Bauingenieur
Vorstandsvorsitzender



Mariele von Detten,
58, Lehrerin
stellv. Vorsitzende



Brigitte Erm, 49,
Dipl.-Designerin



Hans-Joachim
Geupel, 53,
Dipl.-Ökonom



Britta Rösener, 38,
Dipl.-Ing.
Landschafts- und
Freiraumplanung



Gisela Warmke, 49,
Dipl.-Ing. Architektur



Lucy Zalas, 27,
Dipl.-Ing. Architektur/
Stadtplanung

Am 17. Juni 2005 wurde der Vorstand einstimmig vom Stifterforum gewählt.

Auszug aus der Satzung § 8, Absatz 5:

Der Vorstand leitet die Stiftung. Er legt im Rahmen des Stiftungszwecks die konkreten Ziele, Prioritäten sowie das Konzept der Projektarbeit fest.

Er sorgt für die Ausführung der Beschlüsse des Stiftungsrates und für eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung des Stiftungsvermögens.

Er berichtet dem Stifterforum über den Geschäftsgang und die Aktivitäten der Stiftung. Er legt einen Tätigkeitsbericht vor.

Der Stiftungsrat



Stephan Baldin, 56,
Dipl.-Volkswirt



Universitäts-Prof. Dr.
Peter Doetsch, 57,
Lehre u. Forschung
Abfallwirtschaft



Heidi Grüters, 64,
Dipl.-Übersetzerin



Elke Hornke, 63,
Dipl.-Psychologin



Dr. Karl-Heinz Kurze
65, Theologe i. R.



Sigrid Lengersdorf,
55, Lehrerin



Gabriele Mathieu, 51,
Regierungsrätin a. D.
Berufsbetreuerin



Robert Maus, 41,
Dipl.-Kaufmann,
Steuerberater

Auch der Stiftungsrat wurde einstimmig vom Stifterforum gewählt.

Auszug aus der Satzung § 7, Absatz 5:

Der Stiftungsrat wacht über die Einhaltung der Stiftungszwecke und berät den Vorstand hinsichtlich der Festlegung der konkreten Ziele und Prioritäten der Stiftung. Er kann vom Vorstand jederzeit Einsicht in sämtliche Geschäftsunterlagen der Stiftung verlangen und ist von ihm regelmäßig, d. h. mindestens halbjährlich über die Aktivitäten der Stiftung sowie jährlich über ihre Einnahmen und Ausgaben zu unterrichten.



Karl Schultheis, 52,
Landtagsabgeordneter



Dr. Karl-Josef Strank,
50, Dipl.-Biologe



Dr. Frohlinde Weber,
68, Rechtsanwältin i. R.

Gründungsstifter Stephan Baldin

Ich unterstütze die Bürgerstiftung, weil in Deutschland dringend das bürgerliche Engagement verstärkt werden muss und die Erkenntnis wächst, dass man nicht alles dem Staat überlassen soll.



Zustifterinnen und -stifter

Dr. Hanneliese Hölper

Gründungstifterinnen und -stifter

Am 17. Juni 2005 verzeichnete die Bürgerstiftung 87 Gründungstifterinnen und -stifter:

Auchter-Mainz, Elisabeth	Hinzen, Ajo	Rösener, Britta
Baldin, Stephan	Hornke, Elke	Rosenthal, Sulo
Baur, Norbert	Hornke, Prof. Dr. Lutz	Scheidt, Hilde
Behlers, Helga	Jahn, Beate	Schirra-Weirich, Prof. Dr. Liane
Behlers, Matthias	Jahn, Roland	Schmidt, Ulla
Beier, Brigitte	Jennes-Rosenthal, Lotte	Schmitz, Dietmar
Bosetti, Annette	Klasen-Habeney, Prof. Anne	Joachim Schmitz
Bollig, Helga	Kottowski-Klasner, Elke	Schmitz, Herbert
Bollig, Richard	Köhler, Wolfram	Schramm, Hubert
Buchhandlung	Kremers, Birgitt	Schuhmann, Hartmut
Schmetz am Dom,	Kremers, U. Rolf	Schumacher, Dr. LL. M. Robert
Dr. Walter Vennen	Kuck, Monika	Schultheis, Karl
Darboven, Dr. Rita	Kurze, Irmgard	Sparda-Bank West Eg;
Darboven, Behrendt	Kurze, Dr. Karl-Heinz	Birgitt Kremers,
Demmer, Simone	Laschet, Armin	Geschäftsstellenleiterin
von Detten, Mariele	Lengersdorf, Sigrid	Starke, Prof. Dieter
Deubner, Axel	Lieser, Ulrich	Strank, Dr. Karl-Josef
Doetsch, Prof. Dr. Peter	Maetzing, Hans-Werner	Warmke, Gisela
Engert-Neumann, Eleonore	Mathieu, Gabriele	Warmke, Dr. Stefan
Erm, Brigitte	Maus, Elke	Wegge, Josef
Evers, Dr. Dr. Beate	Maus, Robert	Weiler-Konz, Marie-Luise
Falter, Helmut	Müller, Dr. Peter	Weiler, Adrian
Fettweis, Daniele	Müllender, Bernd	Weißhuhn, Wolfgang
Feuster, Marie-Theres	Merx, Friedrich	Willekens, Irene
Geupel, Irmgard	Nachtshein, Dr. Birgit	Wingenfeld, Werner
Geupel, Hans-Joachim	Nachtshein, Dr. Alfred	Wulf, Dr. Klaus-Detlef
Grüters, Heidi	Nacken, Gisela	Zöfelt, Thomas
Gestrich-Schmitz, Dr. Ruth	Pier, Maria	Zalas, Lucyna
Gödde, Hermann	Priggen, Reiner	Zalas, Ralf
Habeney, Joachim	Pulinna, Adelheid	Zieger, Rena



5. Die Jahres-Zahlen

Stiftungskapital

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen verwaltet zum 31.12.2005 ein Stiftungskapital von **88.399,92 Euro**

Erträge

Die Stiftung erzielte ein Spendenaufkommen von **8.088,37 Euro** und Zinseinnahmen von **747,03 Euro**.

Daraus ergibt sich ein Gesamtertrag von **8.835,40 Euro**

Mittelverwendung

Für das operative Geschäft schüttet die Bürgerstiftung Lebensraum im Jahre 2005 **205,24 Euro** aus.

Diese Mittel wurden entsprechend der Satzung eingesetzt. Der geringe Betrag für das erste Rumpfgeschäftsjahr erklärt sich dadurch, dass der Förderverein Bürgerstiftung Lebensraum Aachen bis zum 30. 11. 2005 in nahezu vollem Umfang die Gründungskosten für die Stiftung übernommen hat. Zudem sind die Spenden und Zinseinkünfte überwiegend zum Jahresende eingegangen.

Das positive Jahresergebnis von **8.630,16 Euro** steht damit für die Finanzierung der Projekte in 2006 zur Verfügung.

(Die Vermögensübersicht und die Jahresrechnung werden vom Stiftungsrat kontrolliert.)

bürgerstiftung lebensraum aachen

schmetterlinge im bauch

... verliebt in die region!



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen
Herausgegeben am: 26. 04. 2006
Gestaltung gesponsert SCALA Design, Brigitte Erm



... wir haben es geschafft!

Am 17. Juni 2005 wurde die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen von 87 Gründungstifterinnen und -stiftern gegründet. Natürlich wollen wir weiter wachsen. Sie können Stifterin/Stifter werden mit einem Mindestbetrag von 2.000 Euro*. Dann sind auch Sie auf Lebenszeit mit der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen verbunden und Mitglied im Stifterforum.

Ebenso freuen wir uns über Menschen, die uns mit ihrem Engagement unterstützen. Sie können in verschiedenen Projekten aktiv werden – die Bandbreite reicht zur Zeit von der Gripsgymnastik für Senioren bis zur Förderung von Zuwandererkindern.

Rufen Sie an, wir informieren Sie gerne.

Geldzuwendungen an Stiftungen sind steuerlich besonders begünstigt. Zusätzlich zu dem jährlichen Höchstbetrag für Zuwendungen an gemeinnützige Organisationen (5% der Einkünfte) können Zuwendungen an Stiftungen bis zu 20.450 Euro jährlich steuermindernd geltend gemacht werden.

Werden Erbschaften oder Schenkungen einer Stiftung übertragen, so bleiben sie in voller Höhe steuerfrei. Ein Erbe oder eine Schenkung kann innerhalb von 24 Monaten nach Eintritt des Erb- oder Schenkungsfalles steuerfrei an eine Stiftung übertragen werden.

Natürlich freuen wir uns auch über Spenden. Für einzelne Projekte bieten wir Ihnen attraktive Patenschaften. Wir informieren Sie gerne ausführlich!

Bankverbindung:

Sparda Bank West eG, BLZ 370 605 90, Konto 3 69 0091

Bürgerstiftung Lebensraum Aachen

Hubert Schramm, Vorstandsvorsitzender

Taubengasse 4 · 52078 Aachen

Telefon 0241 - 57 19 00

Email: schramm-erm@t-online.de

www.buergerstiftung-aachen.de